

Antrag

öffentlich

Datum

06.02.2020

Nummer

A0032/20

Absender

Fraktion AfD

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

20.02.2020

Kurztitel

Errichtung einer zentralen Gedenkstätte für die zivilen Opfer der
Flächenbombardierung / Mahnmal des 16. Januar**Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Der Stadtrat verurteilt die im Zweiten Weltkrieg erfolgten alliierten Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung der Stadt Magdeburg.
2. Einer Relativierung der Opferzahlen sowie jeglichen Rechtfertigungsversuchen zielgerichteter Terrorangriffe auf die zivile Bevölkerung erteilt der Stadtrat eine klare Absage.
3. Die Stadt errichtet bis Januar 2025 eine ständige Stätte zum Gedenken an die zivilen Opfer der Luftangriffe auf Magdeburg im Zentrum der Stadt. Als zentraler Bestandteil des Gedenkens wird ein Mahnmal errichtet, dessen Einweihung zum 80. Jahrestag der alliierten Luftangriffe vom 16. Januar 1945 erfolgen soll.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Kommission zur Projektierung, Ausschreibung und Umsetzung des in Punkt 3 umrissenen Vorhabens einzusetzen.
5. Die hierzu notwendigen Mittel sind im Haushalt einzustellen.
6. Die Stadtverwaltung berichtet dem Kulturausschuss regelmäßig über den Entwicklungsstand des Projekts.

Begründung:

Unter den Schrecken des Krieges nehmen Angriffe auf die Zivilbevölkerung einen besonders verabscheuungswürdigen Platz ein. Die gezielte Bombardierung ziviler Magdeburger Wohnstätten durch alliierte Streitkräfte stellt insofern einen der vielen Tiefpunkte in der Geschichte des Zweiten Weltkrieges und überhaupt aller Kriege dar. Für die AfD-Ratsfraktion ist es umso unerträglicher, wenn die Leiden der Zivilbevölkerung verhöhnt oder aus dem historischen Kontext gerissen werden. Es ist an der Zeit, dass der Stadtrat offiziell Stellung zu den alliierten Luftangriffen auf die Stadt Magdeburg bezieht und sich gegen weitere Relativierungsversuche verwahrt. Durch die Errichtung einer Gedenkstätte soll ein ständiger Ort des stillen Gedenkens entstehen, der zugleich als Bildungs- und Informationszentrum um die Ereignisse der Bombenangriffe auf Magdeburg dient. Auch im Hinblick auf jüngste Entwicklungen der Kriegsführung, hin zu automatisierten Luftschlägen und billigerer

Inkaufnahme ziviler Opfer bei der Ausschaltung vermeintlicher Gegner oder feindlicher Anlagen, ist die klare Ablehnung und das Gedenken an die damaligen Flächenbombardierungen ziviler Städte eine wichtige Zeichensetzung.

Frank Pasemann
Fraktionsvorsitzender